

IMPRESSUM

Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon: +49 211 77 78-0
Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung
Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Sabrina Böckmann, Jörg Hackhausen,
Dr. Kai Kühne
redaktion-impuls@boeckler.de
Telefon: +49 211 77 78-631, Telefax: +49 211 77 78-4631
Druck und Versand: Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf
Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei
www.boecklerimpuls.de



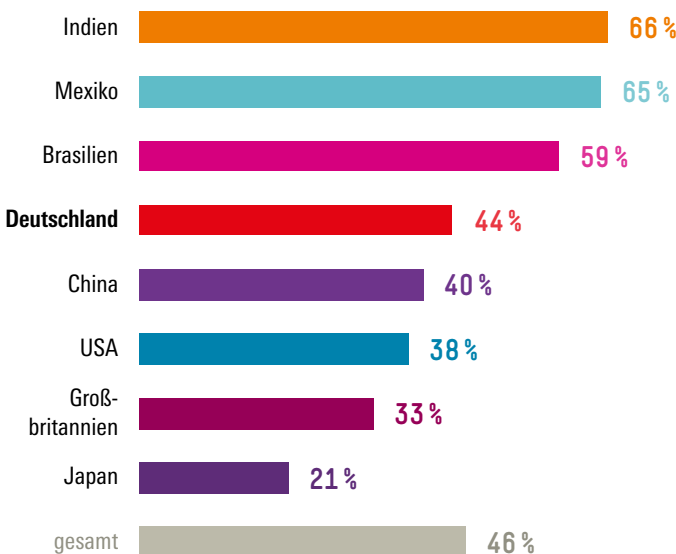
Ein Hinweis an alle Förderer und Spender

Die Kontoverbindung der Hans-Böckler-Stiftung hat sich geändert. Sie lautet nun:
Stadtsparkasse Düsseldorf; IBAN DE89 3005 0110 1007 4634 07; BIC DUSSDE33XXX

ARBEITSWELT

Nur jeder Zweite vertraut dem Arbeitgeber

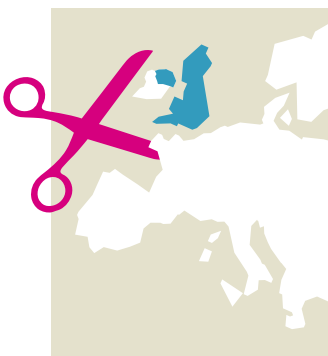
Ihrem Arbeitgeber vertrauen in ...



Quelle: Ernst & Young/Harris Poll, Oktober 2016 bit.do/impuls0529

ARBEITSMARKT

Brexit bedroht Jobs in Deutschland



Der Brexit könnte mindestens 8.400 Stellen in der Metall- und Elektroindustrie (MuE) kosten. Zu diesem Ergebnis kommt der jüngste Branchenmonitor der Hans-Böckler-Stiftung. Wenn Großbritannien aus der EU ausscheidet und sich die Bedingungen für deutsche Exporte entsprechend verschlechtern, wird es der Schätzung zufolge in der MuE-Branche zu Produktionsausfällen im Wert von 2,2 Milliarden Euro kommen. Besonders betroffen sind Elektrotechnik und Elektronik, Maschinen- und Fahrzeugbau. Gerade kleinere und mittlere Unternehmen sind gefährdet, weil es ihnen schwerer fällt, Ersatz für ausbleibende britische Aufträge zu finden.

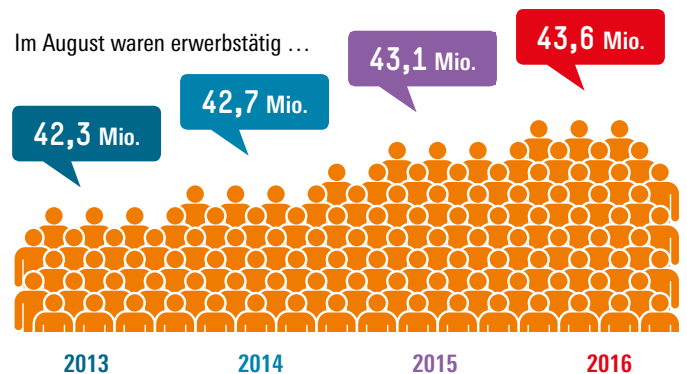
Quelle: Hans-Böckler-Stiftung, August 2016

ERWERBSTÄTIGKEIT

Seit sechs Jahren geht es aufwärts

43,6 Millionen Erwerbstätige gab es im August 2016 in Deutschland. Laut Statistischem Bundesamt liegt die Zahl der Erwerbstätigen seit Mai 2010 immer über dem Stand des jeweiligen Vorjahresmonats.

Im August waren erwerbstätig ...



Quelle: Destatis, Oktober 2016 bit.do/impuls0530

EUROPA

Deutsche befürworten Hilfe für Krisenländer

Gut jeder zweite Deutsche hält es für richtig, in Not geratene EU-Mitgliedsstaaten finanziell zu unterstützen. Das geht aus einer Befragung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) hervor. Rund 30 Prozent lehnen die Hilfe ab. Die Bereitschaft zur Unterstützung hat in den vergangenen Jahren nicht nachgelassen.

Quelle: DIW, September 2016 bit.do/impuls0531

BILDUNG

Die meisten Studierenden werden Bachelor

2015 lag die Zahl der erfolgreichen Hochschulabschlüsse bei ...

Bachelor	245.700
Master	113.600
Lehramt	44.000
Promotion	29.200
Sonstige	49.100

Quelle: Destatis, September 2016 bit.do/impuls0532